

Medienmitteilung

Bern, 23.08.2019

Weitere Auskünfte erteilen:

Adrian Haas, Direktor HIV Kanton Bern, Telefon 079 717 24 24

Alain Hauert, Projektleiter, Leiter Kommunikation HIV Kanton Bern, 078 631 61 43

Belp verteidigt Spitzenposition im HIV-Gemeinderating

Bereits zum 6. Mal hat der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) sein Gemeinderating betreffend die Agglomeration Bern präsentiert. Darin wurde die Wirtschaftsfreundlichkeit und Standortattraktivität von 25 Gemeinden aus der Agglomeration Bern verglichen und bewertet. An der Spitze des Ratings hat die Gemeinde Belp nochmals Punkte gewonnen und konnte damit ihren Spitzenplatz aus dem letzten Rating bestätigen.

Die Bewertung der Gemeinden geschieht in einem aufwändigen Verfahren anhand der Kriterien „Steuern und Gebühren“, „Verkehrsanbindung“, „Bauen, Reglemente, Flächen“, „Weiche Standortfaktoren“ sowie „Umgebung und Lebensqualität“. Gemeinsam mit der Projektpartnerin BDO AG erstellt der HIV daraus ein professionelles Benchmarking, welches sowohl von den Gemeinden selber als auch von Unternehmen und Privaten für verschiedene Zwecke genutzt werden kann. Den Gemeinden sollen so ihre Stärken und Schwächen aufgezeigt und Verbesserungspotentiale definiert werden. Für Unternehmen und beispielsweise deren Kadermitarbeitende kann das Instrument bei der Evaluation eines neuen Standortes oder eines idealen Wohnortes zu Rate gezogen werden.

Beim aktuellen 6. Rating wurden gegenüber früheren Ratings – nicht zuletzt auch auf Wunsch der teilnehmenden Gemeinden – einige vor allem strukturelle Veränderungen vorgenommen. Neu wurden zur Beurteilung soweit vorhanden Sekundärdaten verwendet, was den Aufwand für alle Beteiligten etwas reduzierte. Ausserdem wurde die Gelegenheit genutzt, mittels Optimierungen hinsichtlich der Methodik, die Qualität zu steigern sowie die Transparenz zu verbessern. Die Veränderungen führen dazu, dass Vergleiche mit früheren Ratings zwar grundsätzlich gewährleistet, jedoch im Einzelfall möglicherweise zu relativieren sind.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Gemeinden in der Agglomeration Bern innerhalb des Kantons weiterhin zu den Regionen mit der höchsten Standortattraktivität gehört. Insbesondere in den Faktorengruppen „Verkehrsanbindung“ und „Weiche Standortfaktoren“ schneiden die Gemeinden überdurchschnittlich gut ab. Ein deutliches Verbesserungspotential ist hingegen im Bereich „Steuern und Gebühren“ auszumachen. Auch wenn die Agglomeration Bern innerhalb des Kantons bei diesen Werten noch durchschnittlich abschneidet, so zeigen sich hier gerade bei einer interkantonalen Betrachtung (Stichwort Steuerwettbewerb) deutliche Defizite gegenüber anderen Regionen in der Schweiz. Dementsprechend forderte der HIV auch bereits im Rahmen der Vernehmlassung zur Steuergesetzrevision 2021 eine mehrheitsfähige Kompromiss-Vorlage in welcher neben einer – dringend notwendigen – Senkung der Unternehmenssteuern auch Entlastungen für natürliche Personen vorzusehen sind.

Belp bleibt Spitze und erstmalige Auszeichnung auch für Kategoriensieger

Die Gemeinde Belp, welche bereits vor 4 Jahren an der Spitze des Gemeinderatings stand, schaffte es diesen Platz auch im aktuellen Update zu verteidigen. In drei der fünf Faktorengruppen („Verkehrsanbindung“, „Bauen, Reglemente, Flächen“ sowie „Weiche Standortfaktoren“) gehört die Gemeinde zur Spitzengruppe. Auch in der Faktorengruppe „Umgebung und Lebensqualität“ konnte Belp Punkte hinzugewinnen.

Die folgenden Gemeinden haben beim 6. HIV-Gemeinderating die Podestplätze erreicht:

- **1. Rang Belp (174.0 Punkte)**
- **2. Rang Münsingen (170.0 Punkte)**
- **3. Rang Kehrsatz (167.9 Punkte)**

Erstmals wurden beim aktuellen Rating zudem die bestklassierten Gemeinden pro Faktorengruppe ebenfalls ausgezeichnet. Die entsprechenden Siebergemeinden sind: Jegenstorf (in der Faktorengruppe „Steuern und Gebühren“), Bern, Ittigen und Köniz (ex aequo in der Faktorengruppe „Verkehrsanbindung“), Belp und Neuenegg (ex aequo in der Faktorengruppe „Bauen, Reglemente, Flächen“), Muri bei Bern (in der Faktorengruppe „Weiche Standortfaktoren“) und Münsingen (in der Faktorengruppe „Umgebung und Lebensqualität“).

Zusammenfassend kann gemäss dem Projektteam festgehalten werden, dass die Gesamtheit der Gemeinden den Standortwettbewerb ernst nehmen und versuchen im Rahmen des Möglichen ihre Standortbedingungen kontinuierlich zu verbessern. Damit wird auch ein wichtiges Ziel des Ratings erfüllt: Nämlich den Gemeinden aufzuzeigen, dass sie über eigene Spiesse im Standortwettbewerb verfügen und ihnen gleichzeitig einen Ansporn zu geben, diese auch einzusetzen.

Beilage: 6. Gemeinderating - Agglomeration Bern (Update 2019/2020)

Das HIV-Gemeinderating

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) analysiert und bewertet seit 1999 periodisch die Standortqualitäten bernischer Gemeinden und publiziert die Ergebnisse in Form eines Ratings. Es soll den Kommunen ihre Stärken und Schwächen im Quervergleich zu den Mitbewerbern um die Standortgunst aufzeigen. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Kadermitarbeitende und Wirtschaftsberater sollen nützliche Informationen und Tipps finden.

Das Rating stellt auch einen Anreiz dar, die wirtschaftsrelevanten Standortqualitäten zu verbessern. Dem HIV ist allerdings klar, dass nicht sämtliche Standortfaktoren von den Gemeinden beeinflusst werden können. Zum einen spielen auch kantonale und nationale Rahmenbedingungen eine Rolle, zu ändern ist natürlich auch die geografische Lage mitbestimmend.

Das Projektteam besteht aus folgenden Mitgliedern: Alain Hauert (Projektleiter HIV), Michael Käsermann, Annina Manser und Leandro Zingaro (Projektteam BDO AG).

Einzelexemplare des Berichts können beim HIV bezogen werden (CHF 20.-/Ex.).

Mit freundlicher Unterstützung unserer Projekt-Sponsoren



die Mobiliar

